M. 101.

Der Prinz von Preussen.

in

I PAODO

Ein Aufruf an die Berliner.

Burger Berling!

Das Ministerium hat den Prinzen von Preußen in Eure Mauern zurückführen wollen. Ihr habt Euch dem widersetzt. Große Corporatio=
nen, wie der politische Clubb, der Bürgerwehrclubb, die Studentenschaft, ha=
ben gegen die Rückfehr des Prinzen von Preußen Proteste und Petitionen
eingereicht. Einzelne Stimmen, welche in öffentlichen Plakaten für die
Rückfehr des Prinzen sprachen, haben keine allgemeine Unterstützung gefun=
den, weil die Unhänger dieser Unsicht offen aufzutreten sich fürchten. Sie,
die Ruhigen, wagen es nicht, der leidenschaftlichen Erregung ihrer Gegner
entgegen zu treten.

Wie aber foll die Sache ausgeglichen werden? Wie fann fie ausgeglichen werden?

Mitbürger, das Ministerium kann unmöglich leichtsinnig diesen Schritt gethan haben; es muß ihn für heilsam und nothwendig für das ganze Land gehalten haben. Wenn das Ministerium an der Ausführung einer solchen Maaßregel durch die Einwohnerschaft Berlins gehindert wird, was bleibt ihm dann zu thun übrig? — Es muß abdanken! — Es kann nicht mit seiner Ueberzeugung in Widerspruch treten. Wohl muß jede Regierung der öffentlichen Meinung nachgeben; aber die Ausschließung des Prinzen von Preußen ist nicht die öffentliche Meisnung des ganzen Landes. Giebt das Ministerium hierin den Berlinern nach, so wird ein großer, sehr großer Theil des ganzen Landes sich gegen dasselbe erheben, und das Ministerium wird gezwungen werzben, abzutreten.

Was dann?

Die Antwort auf diese Frage ift inhaltsschwer und verhängnisvoll!! Wollt Ihr ein republikanisches Ministerium?

Rach bem Ministerium Camphausen bleibt Euch tein an=

Fürchtet Ihr ben Prinzen? — Fürchtet Ihr ben Prinzen mehr, als ein republikanisches Ministerium? Verlangt Ihr, daß die öffentliche Meinung Berlins respektirt werde, und wollt Ihr selber nicht die öffentliche Meinung des ganzen Landes ehren? Zugegeben, Euer Zorn gegen den Prinzen sei gerecht, — wollt Ihr diesen Zorn nicht auf dem Altar des Vaterlandes ovsern? Wollt Ihr, vhne Grund zu irgend einer Reziorgniß, bloß um Eures Hasses willen, das Vaterland in einen blutigen Bürgerkrieg stürzen? Wollt Ihr, daß — was gar leicht geschehen kann — unsere Armee in Schleswig und Posen erkläre: sie kämpfe nicht eher weiter, bis der Prinz von Preußen zurückgekehrt ist?

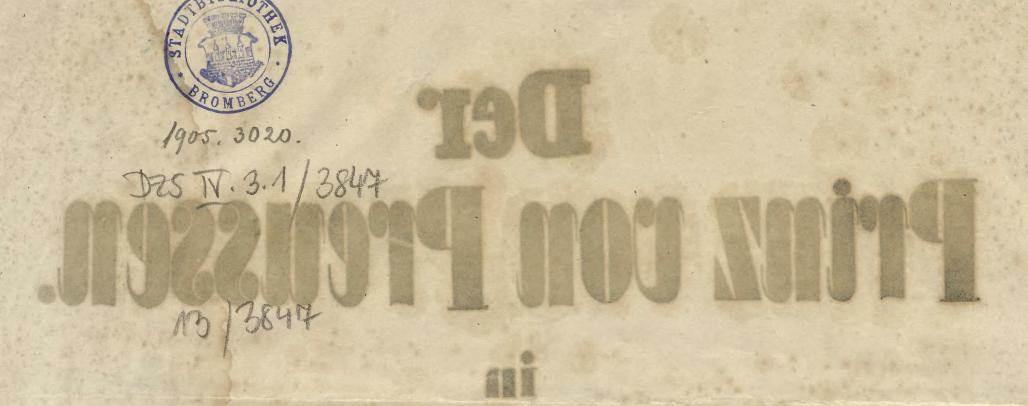
Noch einmal, Bürger Berlins: Wollt Ihr Bürgerkrieg? Wollt Ihr Unarchie? Wollt Ihr zur Einwilligung in die Rückfehr Euch lieber zwingen lassen, statt als freie Männer frei verständig und patrio-tisch zu handeln? Wollt Ihr Euch durch Clubbs bevormunden lassen? Bürger Berlins, Helden der Märznacht, das könnt Ihr nimmermehr wollen!

Man will, daß die const. National-Versammlung über die Rückfehr des Prinzen entscheide. Nun wohl, sie wird für ihn entscheiden, und Ihr werdet wiederum gezwungen thun müssen, was Ihr besser als freie Männer gethan hättet, und Ihr werdet das Vertrauen des ganzen Landes zu Eurem Patriotismus verscherzt haben.

Auf denn, Bürger Berlins, tretet zusammen, verlangt von dem Ministerium, daß es den Prinzen veranlasse, sein Schweigen zu brechen,
er erkenne das Geschehene voll und aufrichtig an, er erkläre, daß
er die Constitution ohne Rückhalt beschwören wolle, dann kehre
er zurück, er soll uns willsommen sein, dann wollen wir lieber ihn,
als ein republikanisches Ministerium, Anarchie und Bürgerkrieg.

Bu haben Sophien-Strafe Nr. 5, parterre.

Schnellpreffenbrud bon E. Litfag. Ablerfir. 6.



MODONO M

Ein Aufruf an die Berliner.

Bürger Berlins!

as Ministerium hat ben Prinzen von Preußen in Eure Manern zueudsühren wollen. Ihr habt Euch dem widersest. Große Corporationen, wie der politische Clubb, der Bürgervechrlubb, die Studentenschaft, haden gegen die Rücklehr des Prinzen von Preußen Proteste und Petitionen
eingereicht. Einzelne Stimmen, welche in öffentlichen Platzerfitzung gefene Rücklehr des Prinzen sprachen, baben keine allgemeine Unterstützung gefene
den, weil die Anhänger dieser Ansicht offen aufzurreten sich sürckken. Sie,
die Ruhigen, wagen es nicht, der leidenschaftlichen Erregung ihrer Gegner
entaraen zu weien

Wie aber foll bie Sache ausgeglichen werben? Wie kann fie ausgeglichen werben?

Mitbürger, vas Minifterium kann unmöglich leichtstung viefen Schritt gerhan haben; es muß ihn für beilfam und nordiwendig für das ganze Land gebaken haben. Wenn vas Ministerium an der Ansficht rung einer solchen Nagbregel vurch die Einwohnerschaft Berlind gehindert neits, was bleibt ihm vann zu thun übrig? — Es muß abdankent — Es kann nicht mit seiner Ueberzengung in Viroerspruch weren. Vohl muß gebe Regierung der öffentlichen Neinung nachgeben, aber vie Ausschlichen von Berlind und des ganzen Landes. Giebt vas Ministerium bierin ven Berlindern nach, so wird ein großer, sehr großer Theil ves ganzen Landes sich gegen vassellt und gegen von Gerlichten vassellte erheben, und das Winisterium wird gezwungen were gegen dassellt gegen von Gerlichten vassellt von bassellt von der bassellt von der der besten und das Winisterium werd gezwungen were der

Tunns enUP

Die Antwort auf diese Frage ift inhallsschwer und verhängnisvoll !! Bollt Jur ein verzuhlikanisches Ministeriam?

Nach bem Ministerium Camphanien bleibe Cuch lein anverest übrig.

Fürchter Ihr ven Prinzen? — Hüchtet Ihr ven Prinzen nicht, als ein republikanisches Ministerium? Verlangt Ihr, vas die össenliche Meinung Berlind respektirt werde, und wollt Ihr selber nicht vie össenliche Weinung ves ganzen Landes ehren? Jugegeben, Euer Jorn gegen den Prinzen sei gerecht, — wollt Ihr diesen Jorn nicht auf vein Altar des Valertlandes entern? Wollt ihr, ohne Grund zu insend einer Gerforzents, bloß um Eures Haste willen, das Baterland in einen blutigen Bürgerkrieg fürzen? Udollt Ihr, daß — war gar leicht geschehen kann Bürgerkrieg fürzen Webleswig und Posen erkläre: sie könnyse

nicht eber weiter, bis ber Pring von Preugen gurudgefebrt ift?

Rode einmal, Bürger Berlins: Abolt Ihr Bürgerkrieg? Woltt Ihr Anarchie? Wollt Ihr Einwilligung in vie Rücker Guch lieber zwingen lassen, state Abaner frei verstänner frei verständig und patriocisch zu handeln? Wollt Ihr Euch durch Clubbs bevormunden lassen Brürger Berlins, Helden der Märznacht, das konnt Ihr nigmernehr wollen!

Man will, daß eie const. National-Bersammlung über Die Rückfehr vers Prinzen entscheide. Iden robh, sie deits für ihn entscheiden, und Ihr werdet wiederum gezwungen ihnn mussen, was Ihr besse als steie Mäns ner geshan härtet, und Ihr werdet das Bertrauen des ganzen Landrs zu Eurem Panriorismus verscherzt haben.

Auf venn, Sürger Berlins, weret zusammen, verlangt von dem Misnistenten, daß es den Prinzen veranlasse, sein Schweigen zu beschen, er erkenne das Geschehene voll und ausrichteig au, er erklire, daß er die Constitution ohne Rinckbalt beschnobren wolle, dann kehrer vollen ver sollen nich vollen mit lieber ibn, als ein vepublikanisches Winisterium, Linariste nad Kingerkriegen

Bu haben Sophien-Stroffe Dir S, parterre.

Schneisereifenbend ben E. eiffast, Oblinete. &